



Schulinterner Lehrplan des Max-Planck-Gymnasiums Dortmund

für die Sekundarstufe I im Fach

Französisch **1. Lernjahr**

F5 ab Jahrgang 5

F7 ab Jahrgang 7

(Fassung: September 2020)

UV 7.1 Bonjour Paris Gesamtvolumen ca. 20 UE (45 Minuten)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> <ul style="list-style-type: none"> Sie können neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln </p>	<p>IKK – Französisch in der Welt und ein Spaziergang in Paris (Orte) – Einblicke in französische Begrüßungsrituale: z.B. Bises</p>	<p>Für eine virtuelle Begegnung stellen sich die Lernenden in einem Rollenspiel vor. Nach gelenkten Vorübungen planen und machen sie z.B. Videoaufnahmen und stellen diese zusammen. Die Produkte werden in der Klasse vorgestellt und besprochen. Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Sprechen und Hör-/Hörsehverstehen. Die Aufnahmen können mit mobilen Endgeräten realisiert werden.</p> <p>Lernaufgabe: <i>Salut! ÇA VA?</i> – EIN KENNLERNGESPRÄCH FÜHREN - Verstehen, wer spricht - Steckbrief: sich vorstellen - Kurzinterviews (<i>micro-trottoir</i>): Wir lernen uns kennen.</p> <p>Alternative (ergänzende) Lernaufgabe/Differenzierung: Erstellen einer digitalen <i>fiche personnelle</i> für die Raumgestaltung (z.B. word, goodnotes, notability, open office etc.)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz:</u> jdm. begrüßen, sich verabschieden, Orte in der Stadt, sich vorstellen, Zahlen 1-14, Altersangabe <u>Grammatik:</u> unbestimmte Artikel (<i>un/une</i>) und bestimmte Artikel (<i>le/la</i>), Verb <i>être</i> <u>Aussprache:</u> Vornamen, Satzmelodie, Liaison, Nasallaute</p> <p>Texte und Medien: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Fotos von Stadtansichten, Fotoroman), medial vermittelte Texte: Hörtext (z.B. Kennlerndialog zum Fotoroman) <u>Zieltexte:</u> schriftliche und mündliche Kurzpräsentationen, auch medial unterstützt; Kurzinterviews in Form von z.B. Videoclips</p> <p>MKR: Produzieren und Präsentieren 4.1,4.2</p> <p>Fächerübergreifender Unterricht: <u>Erdkunde:</u> Städtische Orte</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz und Grammatik</p>
<p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache verwendet wird. einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Kurzdialogen die Gesamtaussage, und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren <u>Schreiben</u> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren (ihre Person beschreiben und vorstellen) </p>	<p>VSM <u>Grammatik</u> <ul style="list-style-type: none"> Nutzung eines begrenzten Inventars häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten (Artikel, <i>être</i>) <u>Aussprache und Intonation</u> <ul style="list-style-type: none"> erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen kürzere Sprechtexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden </p>	<p>VSM <u>Grammatik</u> – unbestimmte Artikel (<i>un/une</i>) – bestimmte Artikel (<i>le/la</i>), – Verb <i>être</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> – Vornamen, – Satzmelodie, – Liaison, – Nasallaute</p>
<p>VSM <u>Grammatik</u> <ul style="list-style-type: none"> Nutzung eines begrenzten Inventars häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten (Artikel, <i>être</i>) <u>Aussprache und Intonation</u> <ul style="list-style-type: none"> erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen kürzere Sprechtexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden </p>	<p>VSM <u>Grammatik</u> – unbestimmte Artikel (<i>un/une</i>) – bestimmte Artikel (<i>le/la</i>), – Verb <i>être</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> – Vornamen, – Satzmelodie, – Liaison, – Nasallaute</p>	<p>VSM <u>Grammatik</u> – unbestimmte Artikel (<i>un/une</i>) – bestimmte Artikel (<i>le/la</i>), – Verb <i>être</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> – Vornamen, – Satzmelodie, – Liaison, – Nasallaute</p>
<p>TMK <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ erstellen </p>	<p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> – Sach- und Gebrauchstexte (Fotos von Stadtansichten), – Bildmedien (Fotoroman), – Hör-/Hörsehtexte (Kennlerndialog zum Fotoroman)</p> <p><u>Zieltexte:</u> - Steckbrief (<i>fiche personnelle</i>) - Videoclip - kürzere Hör-/Hörsehtexte</p>	<p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> – Sach- und Gebrauchstexte (Fotos von Stadtansichten), – Bildmedien (Fotoroman), – Hör-/Hörsehtexte (Kennlerndialog zum Fotoroman)</p> <p><u>Zieltexte:</u> - Steckbrief (<i>fiche personnelle</i>) - Videoclip - kürzere Hör-/Hörsehtexte</p>
<p>SLK <ul style="list-style-type: none"> elementare Formen der Wortschatzarbeit </p>	<p>SLK Einführung von Strategien</p>	

<p>einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> – zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes – zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens – zum globalen und detaillierten Hör- /Hörseh- und Leseverstehen – zur Organisation von Schreibprozessen 	
<p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> ● einfache Sprachphänomene und sprachliche Entwicklungen vergleichen (z.B. Begrüßungsrituale) 		

UV 7.2 Les copains et les activités

Gesamtvolumen ca. 20 UE (45 Minuten)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen vergleichen <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen </p>	<p>IKK – Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule, Freizeitaktivitäten – Einblicke in das Leben in Frankreich: in die Schule integrierte Freizeitgestaltung</p>	<p>Für ein virtuelles Begegnungsprojekt in einem Chat-room präsentieren die Lernenden einem/er fiktiven französischen Chatpartner /in ihre persönlichen Interessen der Freizeitgestaltung vor. Nach gelenkten Vorübungen (monologische Präsentation) findet ein Austausch zwischen den Lernenden / fiktiven Chatpartnern über ihre Freizeitaktivitäten statt. Die Produkte werden in der Klasse vorgestellt und besprochen. Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Sprechen und Schreiben.</p> <p>Lernaufgabe: <i>Les copains et les activités</i> – monologische und dialogische Präsentation von persönlichen Freizeitaktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> mögen /verabscheuen von Freizeitaktivitäten (Ausdruck von Vorlieben) Präsentation: Beschreibung eigener Freizeitaktivitäten: Sport, Theater, künstlerische Aktivitäten Freizeitaktivitäten in Frankreich (auch im Schulleben) Präsentation von frz. Berühmtheiten (z.B: Sänger, Sportler, Künstler...) Dialog: Diskussion über persönliche Freizeitgestaltung <p>Alternative Lernaufgabe/Differenzierung (mögl.Ergänzung): <i>Les activités au lycée Max-Planck</i>: digitale Präsentation des Schullebens für die Homepage (z.B. Prezi, Power Point, google-Presentation)</p>
<p>FKK, sie können <u>Leseverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen <u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p>Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen einfache des produktionsorientierten Schreibens realisieren <u>Sprachmittlung</u> <ul style="list-style-type: none"> Sie können als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von einfacher Kompensationsstrategien, wiedergeben Kernaussagen kürzerer schriftlicher Informationsmaterialien wiedergeben </p>		<p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz</u>: über Vorlieben sprechen, Schule, Freizeitaktivitäten <u>Grammatik</u>: Verben auf -er, Plural der Nomen, bestimmter Artikel Plural (<i>les</i>), der unbestimmte Artikel (<i>des</i>) <u>Aussprache</u>: stumme und klingende Endungen</p> <p>Texte und Medien: <u>Ausgangstexte</u>: Sach- und Gebrauchstexte (z.B. visuell gestützte Dialoge, Informationstext), medial vermittelte Texte: Beispielvideoclip eines französischen collège <u>Zieltexte</u>: schriftliche und mündliche Kurzpräsentationen und Dialoge, mögl. Ergänzung: auch medial unterstützt; digitale Präsentationen</p>
<p>VSM <u>Grammatik</u> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern Texte in einfacher Form darstellen <u>Aussprache und Intonation</u> <ul style="list-style-type: none"> kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen, einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden </p>	<p>VSM <u>Grammatik</u> – Plural der Nomen, – bestimmter Artikel Plural (<i>les</i>), – der unbestimmte Artikel (<i>des</i>), – Verben auf -er</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> – stumme und klingende Endungen</p>	<p>MKR: Bedienen und (fiktiv) Anwenden: 5.4 Produzieren und Präsentieren 4.1</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung (frz. → dt.), Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz und Grammatik</p>
<p>TMK <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten wesentliche Information zu Personen entnehmen, diese schriftlich wiedergeben und zusammenfassen im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Bildmedien kurze Texte oder Medienprodukte (digitale Präsentationen) erstellen </p>	<p>TMK <u>Ausgangstexte</u>: – Sach- und Gebrauchstexte – Bildmedien – Porträts von frz. Berühmtheiten</p> <p><u>Zieltexte</u>: – Monolog – dialogisches Sprechen und Schreiben – digitale Präsentationen</p>	
<p>SLK <ul style="list-style-type: none"> elementare Formen der Wortschatzarbeit </p>	<p>SLK Einführung von Strategien</p>	

<p>einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen	<ul style="list-style-type: none">– zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens– zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung– zur Organisation von Schreibprozessen	
<p>SB</p> <ul style="list-style-type: none">• ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren.		

UV 7.3 L'anniversaire de Jules

Gesamtvolumen ca. 20 UE (45 Minuten)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formalen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p>	<p>IKK - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Geburtstag in Familie und mit Freunden feiern - Einblicke in das Leben in Frankreich: französische Feste benennen und erklären</p>	<p>Die SuS bereiten eine Geburtstagsfeier vor. (monologisch oder dialogische Präsentation) und schildern diese ihrem (fiktiven) französischen Austauschpartner via Email. Die Produkte werden in der Klasse vorgestellt und besprochen. Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Sprechen und Schreiben.</p> <p>Lernaufgabe: <i>L'anniversaire de Jules</i> - dialogische Präsentation der Familienmitglieder und ihrer Rolle in der Familie - Email schreiben über den Ablauf des Geburtstages</p>
<p>FKK, sie können <u>Leseverstehen:</u> - einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Detailinformationen entnehmen.</p> <p><u>Hör-/Sehverstehen</u> - einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen,</p> <p><u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</u> - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Schreiben:</u> - in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen, - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren,</p> <p><u>Sprachmittlung</u> Kernaussagen kürzerer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben</p>		<p>- Alternative Lernaufgabe/Differenzierung (mögl.Ergänzung): <i>D'autres fêtes dans ma famille:</i> Vorstellung in Form einer Email oder auch in Form eines Plakates</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz:</u> über Geburtstagsrituale und Geschenke schreiben</p> <p><u>Grammatik:</u> <u>Aussprache:</u> Liaison / Possessivbegleiter</p> <p>Texte und Medien: <u>Ausgangstexte:</u> - Prospekte, Telefonat, - Bildergeschichte mit Dialogen / Video -</p> <p><u>Zieltexte:</u> Email verfassen oder Plakat</p>
<p>VSM <u>Grammatik</u> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern Texte in einfacher Form darstellen <u>Aussprache und Intonation</u> <ul style="list-style-type: none"> kürzere Sprechtexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen in klar strukturierten gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen, einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden </p>	<p>VSM <u>Grammatik</u> - Possessivbegleiter <i>(mon/ton/son/notre/votre/leur)</i> - das Verb <i>avoir</i></p> <p><u>Thematischer Wortschatz</u> - Geburtstag - Familienmitglieder - Monatsnamen - Zahlen 15 - 39</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> - die Liaison</p>	<p>MKR: - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen; (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Lesen, Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz und Grammatik</p>
<p>TMK <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten wesentliche Information zu Personen entnehmen <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Bildmedien kurze Texte erstellen </p>	<p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Prospekte, Telefonat, - Bildergeschichte mit Dialogen / Video</p> <p><u>Zieltexte:</u> - Email - dialogisches Sprechen - Kurzpräsentation - Steckbrief</p>	
<p>SLK <ul style="list-style-type: none"> elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen </p>	<p>SLK Einführung von Strategien: - zur Organisation von Schreibprozessen (Email)</p>	

SB

- ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren.

UV 7.4 Une journée de surprise Gesamtvolumen ca. 20 UE (45 Minuten)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen vergleichen <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen </p>	<p>IKK – Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Mit Freunden treffen, ein WE planen – Einblicke in das Leben in Frankreich: Treffen mit Freunden am Bsp. von Treffen in <i>Les Halles</i> in Paris, Frankreich</p>	<p>Für eine fiktive Begegnungssituation mit dem frz. Austauschpartner erstellen und gestalten die SuS ihren Stundenplan, ihren Tagesablauf oder auch ihres Wochenablaufe in analoger oder digitaler Form. Die Produkte werden in der Klasse vorgestellt und besprochen; um im Anschluss ein fiktives Treffen mit dem Austauschschüler zu planen (Dialog - Telefon) Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Sprechen und Schreiben.</p> <p>Lernaufgabe: <i>Une journée de surprise</i> – mdl. und schriftliche Präsentation des eigenen oder fiktiven Tagesablaufes - Tagesbeginn, Ablauf des Tages, unter Anwendung von Zeit- und Ortsadverbien - Präsentation: Beschreibung des Stundenplans, Freizeitaktivitäten - Freizeitaktivitäten in Frankreich (auch im Schulleben) - Dialog: Verabreden zum WE oder nach der Schule</p> <p>Alternative Lernaufgabe/Differenzierung (mögl.Ergänzung): <i>Une journée de rêve</i>: Gestaltung (digital oder analog) eines fiktiven Tagesablaufes mit anschließender mündlicher Präsentation</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz</u>: über Stundenplan und Tagesabläufe sprechen <u>Grammatik</u>: Orts- und Zeitadverbien, aller und faire, Präpositionen à/de <u>Aussprache</u>: Intonation, Satzmelodie</p> <p>Texte und Medien: <u>Ausgangstexte</u>: Sach- und Gebrauchstexte (z.B.visuell gestützt Dialoge, Informationstext), medial vermittelte Texte: <i>On va aux Halles ?</i></p> <p><u>Zieltexte</u>: schriftliche und mündliche Kurzpräsentationen und Dialoge, mögl. Ergänzung: auch medial unterstützt; digitale Präsentationen, z.B. von einem Tagesplan o. WE-plan</p> <p>MKR: - Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>Leistungsüberprüfung, z.B.: Schreiben, Leseverstehen (o.Hör-Sehverstehen), Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz und Grammatik</p>
<p>FKK, sie können <u>Hör-/Sehverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Leseverstehen</u> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u> - ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben, <u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Schreiben</u> - ihre Lebenswelt beschreiben - einfache des produktionsorientierten Schreibens realisieren</p> <p><u>Sprachmittlung</u> - für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen. - Kernaussagen kürzerer schriftlicher Informationsmaterialien wiedergeben</p>		<p>VSM <u>Grammatik</u> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche in einfacher Form darstellen <u>Aussprache und Intonation</u> <ul style="list-style-type: none"> kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen in klar strukturierten gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren <u>Wortschatz</u> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen, einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden </p>
<p>VSM <u>Grammatik</u> - Präpositionen à/de und bestimmtem Artikel - das Verb <i>aller</i> und <i>faire</i> - die Verneinung <i>ne...pas</i> - Zeit- und Ortsadverbien</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> - der Laut R → rap - Wort- und Satzmelodie</p> <p><u>Wortschatz:</u> - Wochentage (Zeit- und Ortsangaben: <i>le matin, l'après-midi, le soir, l'heure</i> etc.) - Tagesablauf, Aktivitäten</p>		<p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Sach- und Gebrauchstexte - Bildmedien, Stundenplan, Tages-, Wochenplan</p> <p><u>Zieltexte:</u> - Tagesablauf beschreiben - dialogisches Sprechen - Präsentationen (z.B. von</p>

<ul style="list-style-type: none"> ● im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Bildmedien kurze Texte oder Medienprodukte (digitale Präsentationen) erstellen 	<p>Stunden/Tages/Wochenplan)</p>	
<p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ● Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen 	<p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen - Erste Schritte zum résumé (comprendre le texte) 	
<p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren. 		

UV 7.5 *Le spectacle va commencer!*

Gesamtvolumen ca. 20 UE (45 Minuten)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Theater, Kino und Snacks Einblicke in das Leben in Frankreich: in die Schule integrierte Freizeitgestaltung (Theater-AG), kulturelle Besonderheit der Film- und Theaterwelt 	<p>Im Rahmen von Interviews befragen sich die Lernenden gegenseitig zu ihren geplanten Freizeitaktivitäten. Nach gelenkten Vorübungen (Hörsehverstehen von Interviews) findet ein Austausch zwischen den Lernenden über ihre Vorhaben statt. Die Produkte werden im Sinne der Sprachlernkompetenz als Video- und/oder Tonaufnahme aufgezeichnet, um die eigene Betonung und lebendige Ausdrucksweise zu reflektieren. Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen und Sprechen.</p>
<p>FKK, sie können <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> von Ereignissen berichten <p><u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer schriftlicher Informationsmaterialien wiedergeben 		<p>Lernaufgabe: <i>Le spectacle va commencer!</i> – dialogische Präsentation von Vorhaben und Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> Freizeitaktivitäten in der Zukunft planen den Partner/ die Partnerin zu den Aktivitäten befragen Freizeitaktivitäten in Frankreich (auch im Schulleben) Präsentation von frz. Berühmtheiten der Theater- und Filmwelt im Frage-Antwort-Schema Dialog: Essensbestellung für die Filmvorstellung <p>Alternative Lernaufgabe/Differenzierung (mögl.Ergänzung): Jouer au théâtre au lycée Max-Planck: Interview mit Schauspielern der Theater-AG</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz:</u> Theater, Zahlen bis 100 <u>Grammatik:</u> Futur composé, Fragen stellen mit <i>est-ce que</i>, Imperativ, das unregelmäßige Verb <i>prendre</i></p>
<p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern Ge- und Verbote in einfacher Form ausdrücken Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und zeitliche Bezüge in einfacher Form darstellen <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen, einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden 	<p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Futur composé, Fragen stellen mit <i>est-ce que</i>, Imperativ, das unregelmäßige Verb <i>prendre</i> <p><u>thematischer Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Theater, Zahlen bis 100 	<p>Texte und Medien: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte (z.B. visuell gestützte Dialoge, Informationstext), medial vermittelte Texte: Beispielinterviews mit Schauspielern <u>Zieltexte:</u> schriftliche und mündliche Interviews, auch medial unterstützt durch eine Video- und/ oder Tonaufnahme der Interviews; mögliche Ergänzung: Rollenspiel mit Tonaufnahme; optional: Plakatgestaltung</p> <p>MKR: reflektiertes Einsetzen digitaler Werkzeuge: 1.2 Dokumentation des eigenen Lernfortschritts: 1.3 Produzieren und Präsentieren 4.1</p>
<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfache Texte wesentliche Information zu Personen entnehmen, diese schriftlich wiedergeben und zusammenfassen (Strategie Schlüsselwörter) im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Bildmedien Medienprodukte (Tonaufnahmen) erstellen sowie Texte in andere vertraute Medienprodukte (z.B. Plakate) umwandeln 	<p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte Bildmedien Plakate von Theater- und Filmvorführungen <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> dialogisches Sprechen und Schreiben digitale Video- und/ oder Tonaufnahmen selbst erstellte Plakate (optional) 	<p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz und Grammatik</p>
<p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene 	<p>SLK Einführung von Strategien</p>	

<p>Sprachenlernen reflektiert einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> – zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen – zur Unterstützung des dialogischen Sprechens – zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen 	
<p>SB</p> <ul style="list-style-type: none"> ● die Angemessenheit und Effektivität ihres sprachlichen Ausdrucks abwägen 		

UV 7.6 *Trois jours à Nice!*

Gesamtvolumen ca. 20 UE (45 Minuten)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Urlaubsaktivitäten, Präsentation der eigenen Stadt Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten am Beispiel der französischen Stadt Nizza 	<p>Die Lernenden präsentieren Sehenswürdigkeiten oder Aktivitäten ihrer Stadt und/ oder ihrer Region. Nach gelenkten Vorübungen (einen Ausflug im Rahmen eines Dialogs planen und ein Fotos einer selbst gewählten Stadt beschreiben) findet eine arbeitsteilige Gruppenarbeit zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten statt. Die Produkte werden vor der gesamten Klasse präsentiert. Im Anschluss wird eine Top Five/ Top Ten Liste der wichtigsten Sehenswürdigkeiten und/oder Aktivitäten der Stadt/ Region erstellt. Im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz liegt der Schwerpunkt auf den Teilkompetenzen Leseverstehen und Sprechen.</p>
<p>FKK, sie können <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> von Ereignissen berichten <p><u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsergebnisse, optional auch digital unterstützt, in einfacher Form präsentieren ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 		<p>Lernaufgabe: <i>Trois jours à Nice!</i> – Präsentation von Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten der eigenen Stadt/ Region</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Ausflug mit konkreten Angaben (Abfahrt, Preise, Rückfahrt) planen den Partner/ die Partnerin zu dem Ausflug befragen Landeskundliche Informationen zu Nizza und der eigenen Stadt/ Region Bildbeschreibung einer Stadt monologische Präsentation der eigenen Stadt/ Region <p>Alternative Lernaufgabe/Differenzierung (mögl.Ergänzung): statt einer Präsentation können die Lernenden einen französischen Text schreiben und diesen im Stil eines Podcasts aufnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien: <u>Wortschatz:</u> Urlaub, Wetter, Farben, Präpositionen <u>Grammatik:</u> Verben mit direktem und indirektem Objekt, Adjektive, das Verb <i>voir</i></p>
<p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern Texte strukturieren und räumliche Bezüge in einfacher Form darstellen <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen in klar strukturierten gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen, einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden <p><u>Orthographie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende orthographische Muster weitgehend korrekt verwenden 	<p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verben mit direktem und indirektem Objekt, Adjektive, das Verb <i>voir</i> <p><u>thematischer Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Urlaub, Wetter, Farben, Präpositionen 	<p>Texte und Medien: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte (z.B.visuell gestützte Geschichte, Informationstexte), medial vermittelte Texte: Video über Nizza <u>Zieltexte:</u> schriftliche und mündliche Dialoge, optional: medial unterstützt durch eine Tonaufnahme der Dialoge; schriftliche Bildbeschreibung; mündliche Kurzpräsentation anhand von Stichworten, optional: Aufnahme eines Podcasts</p> <p>MKR: Produzieren und Präsentieren 4.1 kreatives Bearbeiten von Texten 4.2</p>
<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Information zu Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte (Strategie:</p>	<p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte Bildmedien <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> dialogisches Sprechen und Schreiben Kurzpräsentation selbst erstellte Podcasts (optional) 	<p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz und Grammatik</p>

Schlüsselworte) oder Medienprodukte (Podcasts) erstellen		
SLK <ul style="list-style-type: none"> ● elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen ● Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen 	SLK <p>Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> – zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes – zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens 	
SB <ul style="list-style-type: none"> ● ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren 		